PARASIT

Credits

Animation · 7:32 min · Stereo · 16:9 HDCAM
Regie | Animation | Sounddesign: Nikki Schuster (AT)
Musik: Billy Roisz (AT)
Tonmischung: Sebastian Müller (D)
Produktion: Fiesfilm (D)
Verleih: sixpackfilm
gefördert durch: innovative film austria | Kulturland OÖ
© Nikki Schuster AT/DE/ARG 2013

Premiere

Diagonale Graz 2013

Festivals

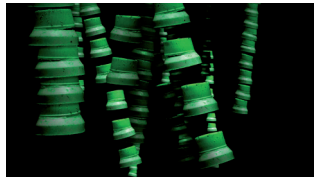
2013 Diagonale Graz
2013 Crossing Europe Linz

Synopsis

„Parasit" ist ein experimenteller Film animiert mit Gefundenem aus dem Naturraum Argentiniens. Hybride Wesen konstruiert aus Müll, Insektenflügel, Knochen, Haare und Pflanzenpartikel keimen in Steinritzen, Baum- und Kaktushöhlen.
Kriechend, schleichend und keuchend vervielfältigen und transformieren sich diese organisch-synthetischen Mutanten und locken den Betrachter tief in innere Subräume. In diesem Mikrouniversum intensiviert sich die Metamorphose, bis der Blick zurück in die Realität entlassen wird.

Pressetext

Aus den Weiten der Natur im argentinischen Nordwesten ins wesentliche Detail: in Steinritzen, Kakteen und Baumhöhlen. Dort flattern insektenartige Wesen, deren Flügelschläge sich mit steigender Intensität in den Score von Billy Roisz einfügen. Doch entpuppt sich das „natürliche" Artenspiel als gefakt: Was hier kreucht und fleucht, sind Hybride aus Müll und biologisch Gewachsenem, Mutanten, die Nikki Schuster in technischer Feinarbeit aus (an-)organischen Fundstücken zum Leben erweckt hat. Aus dem natürlichen Umfeld hinfort entführt die künstlich belebte Bio-Dingwelt in filmische Subräume – ins Leinwandschwarz, in dem sich die abstrakten Formenspiele intensivieren. Momente später wird der Blick zurück in die Realität entlassen. Ein neuer Kreislauf beginnt.
(Text: Diagonale / Sebastian Höglinger)



Kurzbiografie

Nikki Schuster, geboren 1974 in Osterreich, lebt als Animationsfilmkünstlerin und Sounddesignerin in Berlin, wo sie „Fiesfilm" gründete. Ihre Filme wurden auf internationalen Festivals und Ausstellungen präsentiert und ausgezeichnet.
Neben ihren Filmproduktionen macht sie Motiondesign für Theater, Fernsehen und Installationen und leitet Animationsworkshops. 2010 war sie als Artist-in-Residence in Paris und Buenos Aires und 2012 in Taipei für ihr „Recyclers" Filmprojekt.